

## **Scherer (von Hohenkreutzberg), Hermann Adolph, J.U.D.<sup>1,2</sup>**

Lebensdaten/Herkunft: \* Molsheim wohl 1619<sup>3,4,5</sup>, + 1685<sup>6,7</sup>  
V Johann, Oberschaffner des Straßburger Domkapitels zu Molsheim,

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 373-385.

<sup>2</sup> **Für ergänzende Hinweise danke ich Herrn Louis Schläfli, Molsheim** (insbesondere für Angaben Scherers Vater)..

<sup>3</sup> Im katholischen Kirchenbuch von Molsheim findet sich kein Geburtseintrag; im Blick auf den relativ seltenen Vornamen Hermann Adolph und angesichts der Tatsache, dass sein Vater Oberschaffner des Straßburger Domkapitels war, das von 1605 bis 1683 seinen Sitz in Molsheim hatte, kann man mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass Hermann Adolph Scherers Taufpate der Straßburger Domdechant und Verwalter des Bistums Hermann Adolph Graf von Salm (1575-1630) gewesen sein dürfte.

<sup>4</sup> Am 7. Juli 1659 verkauft er  $\frac{1}{2}$  *Ackher Baumstück* im Bann Molsheim und am 10. April 1666 ein *bawfellig vnd zimlich ruinirt Hauß* in Avolsheim (Mitteilung von Louis Schlaefli, Molsheim).

<sup>5</sup> Landeshauptarchiv Koblenz, 54S Nr. 158: 1674 Februar 12: Adelsbrief Kaiser Leopolds I.: . . . *Ferners haben Wir gedachten Joann und Hermann Adolphen Scherer Gebrüdere wie auch ihres verstorbenen Bruders Sohn Franz Josephen und deren Nachkommen und Descendenten diese besondere Gnade gethan und Freyheit gegeben und ihnen das in dem Bistumb Straßburg, als in der Statt Molsheim, gelegene grose ansehnliche Hauß, so bishero die Schererische Behaußung genant und von ihrem Vattern mit grosen Kösten aus dem Fundament gebauet worden, sambt denen darzu gehörigen Gütheren zu einem rechten adelichen Stammen Hauß und Freysitz gemacht und den Nahmen hohen Creutzberg geschöpffet und ertheilet.*

<sup>6</sup> WALTHER, Universal-Register S. 45-46: *Hermann Adolph Scherer, J.U.Lic. chur-Trierischer Rath und Abgesander. Von selbigem ist folgende Nachricht eingekommen: Herr Hermann Adolph Scherer ist als chur-trierischer geheimer Rath wegen des Hoch-Stifts Speyer qua Gesander zu dem Westphälischen Friedens-Schluß in anno 1648 abgeschickt worden, und als auf Absterben des damahlen regierenden Churfürsten zu Trier das Hoch-Stift Speyer an Chur-Mayntz und zwar Lotharium Franciscum, Freyherrn von Metternich verfallen, zum Chur-Mayntzischen geheimen Rath, auf dessen ferneren Ableben aber, da ermeldtes Hoch-Stift Speyer wieder an Chur-Trier und zwar Iohann Hugo aus der freyherrlichen Familie von Orsbek gekommen, hinwiederum zum chur-Trierischen geheimen Rath mehrbemeldten hohen Stifts Speyer, nachdeme in die 42. Jahr solches rühmlichen dirigiret, denominiret worden, da immittelst ihro damahlen regierende kayserl. Majestät Leopoldus I. glorwürdigster Gedächtnuß solchen in Ansehung der dem römischen Reich sowohl als obbemeldtem hohen Ertz- und Bisthümer geleisteter vielfältiger ersprißlicher treuen Diensten, öffters in kayserl. hohe Diensten vociret, in anno 1673 in den Reichs-Adel mit dem Praedicat auf Hohenkreutzberg vermög darüber ausgefertigten*

∞ Catharina Walther<sup>8</sup>

Br<sup>9</sup> Johann, \* Molsheim zw. 1615 u. 1617<sup>10</sup>, + Regensburg<sup>11</sup> 15. März

---

*diplomatis erhoben, welcher endlich in Speyer in anno 1685 selig entschlaffen, so hirmit von Schererischen hinterlassenen Familie attestirt wird, in Urkund beygedruckten Pittschafft und Unterschrift. Mannheim den 4<sup>ten</sup> Julii 1737. (L.S.) Johann Niclas von Scherern, chur-pfältzischer geheimer Rath und Kriegs-Commissariats-Director.*

<sup>7</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 580 Anm. 1731: *Seit dem 1. Mai 1686 war Joh. Peter Trarbach Canzleidirector.*

<sup>8</sup> Katholisches Kirchenbuch Molsheim: kein Geburtseintrag von Hermann Adolph, jedoch: [1613] *Den 4<sup>ten</sup> Aug. ein Kindt getaufft no[mi]n[e] Maria, Johann Scherer & uxori Catharina Waltherin. Patrini: D. Michael Will no[m]i[n]e parentis sui D. Georgij Willij notarij pp. & Juliana Gnottkindin, relicta D[omi]ni ~~Doctoris~~ Rättich, V. J. Doctoris, olim secretarij generosi cap[ituli] Argentinesis;* [1614] *Den 3. Tag Novemb. an[n]o 614 Herrn Johann Scherer, Oberschaffnern, und Catharina Waltherin ein Kindt Ursula getaufft. Patrini: D. Heinricus Geyl, V. J. Doctor & generosi cap[ituli] Arg[entinensis] aduocatus, und Anna Willin;* [1618] *Den 17<sup>ten</sup> May Hern Johann Scherer, Oberschaffnern, und Catharinae seiner Hauß[rauen] ein Kindt Catharina getauft. Pat. D. Georgius Will pp. notarius et Sophia uxor clari D. Doctoris Henrici Andreae Geilen; sowie [1621] Den 16. Tag Feb. Herrn Johann Scherer und Catharina Waltherin s[einer] H[aus]ß[rauen] ein Döchterlein, Anna genand, getauft worden. Gevatter Her Geörg Will notarius und Fraw Sophia Geylin;* [1626] *Item den 2 Tag April. Herrn Johann Scherer, Oberschaffner, und Catharina Waltherin s. Hauß[rau] ein Kind getaufft worden des Namen Heinrich Andres. Pat[rini]: clari[ssim]us D[ominus] Heinricus Andreas Geyll, V.J.D. & generosi cap[ituli] Argent[inesis] syndicus, und Frau Anna Willin;* [1627] *Item den 26.<sup>ten</sup> Augusti H. Johann Scherer, Oberschaffnern, und Catharina s. Hauß[rauen] ein Döchterlein Magdalena getaufft worden; Patrini: clar[issim]us & consultissimus vir Heinricus Geil, V.J. Doctor, und Anna Willin, D. Georgij Willen, not. coll., Hauß[rau].*

<sup>9</sup> Johann Theobald Oberlin aus Benfeld im Elsass widmet den Brüdern seine Dissertation *De rebus mobilibus et immobilibus vulgò Von den fahrend- und ligenden Gütteren.* Straßburg 1676.

<sup>10</sup> VON ICHTERSHEIM, Elsaßische Topographia S. 71: *Herr Johannes von Scherer auf Hohen-Creutzberg der römisch-kayserl. Majestät niederösterreichischer Regierungs-Rath, auch bey dem noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg österreichischer Gesandter und Hochlöbl. Fürsten-Raths-Director, gebohren zu Moltzheim, gestorben und begraben laut Epitaphii zu Regensburg in der P.P. Minoriten-Kirchen.*

<sup>11</sup> VON ICHTERSHEIM, Elsaßische Topographia S. 71: *Herr Johannes von Schere auf Hohen-Creutzberg, der römisch-kayserl. Majestät nieder-österreichischer Regierungs-Rath, auch bey dem noch fürtwährenden Reichs-Tag zu Regensburg österreichischer Gesandter und hochlöbl. Fürsten-Raths-Director, gebohren zu Moltz-*

1691<sup>12,13</sup>, Studium 1640 in Köln<sup>14</sup>, kaiserlicher und erzherzoglich-österreichischer Geheimrat, niederösterreichischer Regimentsrat<sup>15</sup>, Gesandter und Fürstenrats-Direktor auf dem immerwährenden Reichstag zu Regensburg<sup>16,17</sup>, ∞ I. NN von Regal, K<sup>18</sup>, S Johann Isaac (Esau)

---

*heim, gestorben und begraben laut Epitaphii zu Regensburg in der PP. Minoriten Kirchen.*

<sup>12</sup> MOSER, Staats-Recht Fünf und Vierzigster Theil S. 74: *Herr Joh. von Scherer, auf hohen Creutzberg, der röm. kayserl. Majest. Rath. Abgeleibt den 14. Martii 1696* [richtig: 1691]; VON LUDOLF, Compendieuse Beschreibung S. 121-122: . . . *auff dem jetzigen Reichs-Tag erschienen . . . wegen Fulda. . . den 28. Novembris 1678 Herr Johann von Scherer auff hohen Creutzberg. Nach dessen Ableiben den 28. Julii 1691 Herr Dieterich von Plettenberg*; IM HOF, Epistola [an die Kinder des verstorbenen Johann Scherer] April 1691: *Quae enim aures . . . sine lacrymis magni optimique parentis vestri audire nomen & obitum possunt.*

<sup>13</sup> Johann Hieronymus Imhof richtet nach Scherers Tod eine *Epistola* an die hinterlassenen Kinder: *Generosa nobilitate et paternae virtutis imitatione charissimis liberis perillustris et excellentissimi domini Joannis de Scherern in Hohencreutzberg, equitis, sacrae caesareae majestatis et regiminis inferioris Austriae consiliarii, ad comitia imperii Ratisbonensia legati, ut et collegii serenissimorum imperii principum in diaeta Ratisbonensi directoris meritissimi, S. P. D. Joannes Hieronymus Im-Hof. . . . Dabam ad fontes Vilseckianos, quarto Nonarum Aprilis anno restauratae salutis M DC XCI,*

<sup>14</sup> NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 443 Nr. 294: [1640 Nov. 7] *Joh. Scherer, Argentinensis; phil.; i. et s.*

<sup>15</sup> VERZEICHNUß DER CHURFÜRSTEN FÜRSTEN UND STÄNDEN [o.S.]: [1682] *Wegen des Hauß Oesterreich, so mit Salzburg in directorio und Session alternirt . . . Herr Johann Scherer auff Hohen Creutzberg, der röm. kayserl. Maytt. n. oest. Regiments Rath.*

<sup>16</sup> VERZEICHNUß DERJENIGEN CHUR-FÜRSTEN [o.S.] *Weltlicher Fürsten Gesandtschafften . . . Wegen Lobkowitz . . . Den 16. Decembris 1662 Herr Johann von Scherer auff Hohen-Creutzberg, der röm. kayserl. Majestät Rath.*

<sup>17</sup> KURTZ-GEFABTE UND GRÜNDLICHE BESCHREIBUNG S. 174: *Wegen Pfaltz-Neuburg . . . Den 26. Januarii 1680 Herr Johann von Scherer auff hohen Creutzberg.*

<sup>18</sup> VON HAAN, Auszüge S. 265: *Scherrer auff Hohenkreuzberg Franziskus Adamus Nikolaus v. Schwester M. Anna v. Gallenstein, geb. v. Scherrer. Schwestern M. Sabina v. Thungen, und M. Theresia v. Lauterburg, beide geb. v. Scherrer. Schwester M. Franziska v. Scherrer. Bruder Josef Hugo v. Scherrer. Bruder Ferdinand Ignatz. Bruder Johann Anton v. Scherrer. Bruder und Test.-Erbe Johann Esau Bruno v. Scherrer auff Hohenkreuzberg. Test. Wien 20. August 1695, p. 31. März 1697. Testator starb laut beiliegenden Todtenscheines als Fähnrich im Fürst Anhalt'schen Regiment am 14. Jänner 1697 in Brod an der Save.*

Bruno<sup>19</sup>, \* Regensburg 1660<sup>20</sup>, + Wien 1710 Okt., kaiserlicher Rat und niederösterreichischer Regimentsrat<sup>21</sup>, ∞ Maria Eleonora von Andler<sup>22</sup>, ∞ II. vor 1667<sup>23</sup> Maria Elisabeth, + 1679?<sup>24</sup> T d. Johann Georg Oexl, kurbayerischer Geheimratskanzler, S Wolfgang Joseph Hugo, \* Österreich um 1670<sup>25</sup>, S Johann Anton Laudabinus, \* um 1674<sup>26</sup>, 1687 Schüler am Jesuiten-gymnasium bei St. Paul zu Regens-

---

<sup>19</sup> KNESCHKE, Adels-Lexicon S. 148: *Reichsadelsstand durch Diplom vom 12. Febr. 1674, mit dem Prädicate: auf Hohenkreuzberg, und zwar in der Person des Johann Scherer (Scherern) auf Hohenkreuzberg (hohen Creutzberg), kaiserlichen Comitial-gesandten auf den Reichstag zu Regensburg wegen Oesterreichs, gekommen war. Von Letzterm stammte aus der Ehe mit einer Freiin v. Regal: Bruno v. Scherern, kais. Rath und Regent der niederösterr. Lande, welcher sich mit Maria Eleonore Freiin v. Andlern . . . vermählte und Vater von drei Töchtern und zwei Söhnen wurde.*

<sup>20</sup> KNOD, Matrikel Straßburg S. 117: 1679 Dez. 8 . . . Joannes Isaac Bruno de Scherer in Hohencreizberg, Ratisbonens[is].

<sup>21</sup> Post-täglicher Mercurius vom 8. Okt. 1710: *Den 4. 5. 6. und 7. Oct. seynd in und vor der Stadt 10 Manns-Personen unter denen (Titl) der wohl-edel-gebohrne Herr Johann Bruno von Scherern auff hohen Creutzberg, der römischen kayserlichen Majestät Rath und Regent deß Regim. der n. o. Landen alt 50 Jahr, 8 Weibs-Bilder, 14 Knaben und 16 Mägdlein gestorben.*

<sup>22</sup> WIBGRILL, Schauplatz S. 131: *Franz Friedrichs Freyherrn von Andlern Kinder erster Ehe: . . . 3) Maria Eleonora, geb. 1664, Gemahlin Herrn Bruno von Scherern auf Hohenkreuzberg, ihre kaiserlichen Majestät n. oe. Regierungsrath, Herr des Guts Eisenfeld in Oe. ob der Ennß ausser Welß gelegen. Er starb Ao. 1711, hatte mit ihr zwey Söhne und drey Töchter, deren eine ledigen Standes nach der Aeltern Tod obiges Gut besessen hat. Sie starb als Wittwe 1712.*

<sup>23</sup> FÜRNRÖHR, Vertreter des habsburgischen Kaisertums S. 122: *Dr. jur. Johann Baptist von Scherer auf Hohenkreuzberg . . . In kaiserliche Dienste bei der österreichischen Direktorialgesandtschaft des Reichsfürstenratess auf dem Reichstag zu Regensburg kam er durch die Bemühungen seines Schwiegervaters, des kurbaierischen Geheimratskanzlers Johann Georg Öxl; Johann Georg Öxl fiel 1667 beim bayerischen Kurfürsten in Ungnade und wurde als kurbayerischer Hofratskanzler und Abgesandter auf dem Reichstag zu Regensburg abgesetzt. Bereits vor diesem Zeitpunkt spricht FÜRNRÖHR von Öxl als Scherers Schwiegervater. Die Heirat Scherer-Öxl muss also vor 1667 erfolgt sein.*

<sup>24</sup> PRIMBS, Jahr- und Todtenbuch S. 334: *Scherer v. Hohenkreuzberg Maria Elsbeth. 1679. geb. Oexl; Frau des Johann, öster. Reg. Raths zu Regensburg. 1691.*

<sup>25</sup> Studium 1689 in Ingolstadt (MEDERER, Annales Pars III S. 64: 1689 . . . *Inscripti . . . nobiles . . . Wolfg. Ios. Hugo de Scherer in Hohencreutzberg, prouinc. Austr.*).

<sup>26</sup> Disputation Regensburg 1694 *Isagoge porphyriana juxta principia subtilium principis Joannis Duns Scoti . . . publica disputationi exhibita à praenobilibus ac*

burg, 1694 Student der Logik in Regensburg<sup>27</sup>, S Ferdinand Ignaz<sup>28</sup>, \*  
Passau um 1675, + Wien 1714, 1690 Schüler am Jesuitengymnasium  
bei St. Paul zu Regensburg, S Franz Adam Nicolaus, 1690 Schüler am  
Jesuitengymnasium bei St. Paul zu Regensburg<sup>2266</sup>, Testament Wien  
20. Aug. 1695, + Brod an der Save 14. Jan. 1697, T<sup>2256</sup> Anna, ∞ NN  
von Gallenstein, T Maria Sabina, ∞ NN von Thüngen, T Maria The-  
resia, ∞ Johann: Johann Jacob S d. Johann Conrad Albrecht von Lau-  
terburg (s. u. **RLG-Advokaten u. Prokuratoren, Albrecht von Lau-  
terburg, Johann Conrad d. J., J.U.D.**), T Maria Franziska  
Br Henrich Andreas<sup>29</sup>, \* Molsheim 1626  
April 2, + vor 12. Febr. 1674, S Franz Joseph, \* Molsheim um 1663<sup>30</sup>

Werdegang: 1645 RKG-Advokat<sup>31</sup> und fürstbischöflich-speyerischer  
Rat<sup>32</sup>, 1646 kurtrierischer und fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>33</sup>,

---

*pereruditus dominus D. Joanne Antonio Laudabino de Scherer in Hohen-Creutzberg  
et D. Jacobo Kenedii, logices studiosis, horis consuetis die 14 mensis Aprilis anno  
1694 in conventu FF. min. S. Francisci conventualium ad S. Salvatorem Ratisbonae.*

<sup>27</sup> APRIAE AEGYPTIOEUM REGIS AMBITIO [1687], Darin: *Syllabus actorum . . .  
Juventus nobilis . . . praenobilis] Jo[annes] Franc[iscus] Ant[oni]us Laudabinus  
de Scherer; ISAGOGE PORPHYRIANA . . . publica disputationi exhibita à praenobili-  
bus ac pereruditus dominis D. Joanne Antonio Laudabino de Scherer in Hohen-  
Creuzberg et D. Jacobo Kenedii, logices studiosis, horis consuetis die 14 mensis  
Aprilis Anno 1694.*

<sup>28</sup> VERENUNDUS LEHIONIS REX [1690], darin: *Syllabus actorum . . . Logici. pra-  
enobilis] Ferdinandus Ignatius Anthelmus de Scherer. . . Rhetores . . . Praenobilis]  
Franciscus Adamus Nicolaus de Scherer; Auswärtige Verstorbene aus der Wiener  
Zeitung: Scherer auf Hohen Kreuzberg, von, Ferdinand Ignaz 1714 [Herkunft: Paß-  
au]. ([http://www.damilia-  
austria.at/images/inhalte/datensammlung/oeffentlich/WZAuswaertige11.pdf](http://www.damilia-austria.at/images/inhalte/datensammlung/oeffentlich/WZAuswaertige11.pdf))*

<sup>29</sup> Studium [Promotion ?] in Löwen: WILS, Université de Louvain S. 103: [1649]  
*Henricus Andreas Scherer, Alsata, Molsheimensis. 31 Maii.*

<sup>30</sup> Studium 1681 in Würzburg (MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil S. 349:  
*1681 Juni 19 Franciscus Josephus Scherer Molshemensis, J. V. Stud., dedit tria  
capitella).*

<sup>31</sup> OTTO, Additamenta S. 36: [1680] *Advoc. & Procurat. . . . Dn. Henric. [sic!] Ad.  
Scherer, D..*

<sup>32</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: *Scherer, Hermann Adolf, Dr. jur.  
1645 IX 1 Rat und Advokat; RODING, Pandectae camerales S. 1132: advocati &  
procuratores . . . Johann Adolph Scherer, Dr., Advoc. camerae & cons. episc. Spir.,  
juravit 12. Martii 1645; RELATIO TEACTATUS LEDEBURGENSIS: Seye hiemit denen  
beyden Herren Deputirten Ms. de Wrede, des hohen Stiffts Wormbs Dechant vnd  
Statthalten, so dann auch Herrn Herman Adolph Scherern, beeder Rechten Doctori,*

1644-49 kurtrierischer Sekundärgesandter bei den Friedensverhandlungen zu Münster und Osnabrück<sup>34</sup>, 1653 fürstbischöflich-speyerischer Abgesandter auf dem Reichstag zu Regensburg<sup>35</sup>, 1661 fürstlich-speyerischer Kanzleidirektor<sup>36,37</sup>, 1674 Reichsadelstand mit dem Namenszusatz „von Hohenkreuzberg“<sup>38</sup>

Familie: ∞ I. vor 1652 Maria Jacobe Steinbach  
S Peter Erhard<sup>39</sup>, 1666 Schüler des Jesuitengymnasiums Landsberg<sup>40</sup>  
S Bernhard Joseph<sup>41</sup>, \* Speyer um 1661, Studium 1686 in Löwen<sup>42</sup>,

---

*fürstlichen speyerischen geheimen Rath vnd des hochlöbl. Cammer-Gerichts Advocaten . . . Datum Ladenburg den 5. May st. n. 1667. Jahrs.*

<sup>33</sup> ANNOTATIE o. S. *Wegen haere Cuhrvorst: Genade tot Trier . . . Heer Hermanus Adolphus Scherer, der Rechten Doctor, Cuhrvorst: Triersche undt Spiersche Raet,*

<sup>34</sup> Katalog Deutsche Nationalbibliothek.

<sup>35</sup> VON MEIER, Acta Comitalia S. 501: *wegen Ihro fürst. Gnad. zu Speyer, Hermann Adolph Scherer, D.*

<sup>36</sup> FABER, Europäische Staatskanzley o. S. *Des eilften Theils Das Zehente Capitel Num. 23. Extract Original-Relation an ihre hochfürstliche Gnaden zu Speyer Lotharium Fridericum von dero Deputirten zur Huldigungs-Einnahm Herrn Dom-Dechanten Freyherrn Johann Hugo von Orsbeck, Canzley-Directore, Doctore Hermann Adolph von Scherer, und Hofrathen Licentiate Bernhard Henning, sub dato Speyer den 28. Jun. 1661;* REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 549 Anm. 1653: *Die damaligen Räte waren . . . Dr. Scherer, Canzleidirector;* REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 558: *Diese Verfügung ließ der Bischof am 23. September [1675] dem Stadtrathe durch seinen Canzleidirector Hermann Adolf Scherer und seinen Rath Bernhard Henning eröffnen;* Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe, Best. 42 Nr. 1324: *Ehrenbreitstein 1680 Jan. 21 Bischof Johann Hugo von Speyer, Kurfürst von Trier, ermächtigt den Domkapitular Heinrich Hartard von Rollingen und Dr. Hermann Adolf Scherer zur Entgegennahme der Huldigung in den Landesteilen, wo diese bisher des Krieges wegen nicht stattfinden konnte.*

<sup>37</sup> In Speyer tritt er 1660 und 1673 als Taufpate in Erscheinung.

<sup>38</sup> HStA Darmstadt, Best. F2 Nr. 57/15; LHA Koblenz, Best. 54S Nr. 158: 1674 Februar 12: *Adelsbrief Kaiser Leopolds I. für seinen Gesandten am Reichstag Johann Scherer, dessen Bruder, fürstbischöflicher Kanzleidirektor in Speyer, Hermann Adolf und beider Neffen Franz Joseph, als Scherer v. Hohenkreuzberg (Gut zu Molsheim im Bistum Straßburg), beglaubigte Kopie der Oberrheinischen Reichsritterschafts-Kanzlei.*

<sup>39</sup> Er tritt in Speyer 1660 und 1661 als Taufpate in Erscheinung.

<sup>40</sup> SCENA DE MORTUAE: *Nomina actorum . . . Comites Genij Gandiae . . . nob. Petrus Erhardus Scherer. Poëta. Nob. Ferd. Josephus Scherer. Poët..*

<sup>41</sup> Er tritt in Speyer 1678 und 1683 als Taufpate in Erscheinung.

1698 Hofgerichtsrat und Landschreiber zu Neustadt<sup>43</sup>, ∞ NN, S Franz Joseph, \* Neustadt um 1696<sup>44</sup>, S Peter Joseph, \* Heidelberg 24. Sept. 1705<sup>45</sup>, + 1734 Jan.<sup>46</sup>, S Franz Ignaz Joseph, \* Heidelberg 21. Dez. 1709<sup>47</sup>, T Maria Gertrud Josepha, \* Heidelberg 22. Mai 1712<sup>48</sup>  
T Maria Salome<sup>49</sup>, ∞ I. Johann Anton (von) Otto, + vor 1716, kurmainzischer Resident zu Den Haag, ∞ II. Hermann Franz von Sonborn<sup>50</sup>, RKG-Assessor<sup>51</sup>  
∞<sup>52</sup> II. Maria Eva, \* 1642/43, + Frankfurt 1705 Aug. 23<sup>53</sup>, T d. Bern-

---

<sup>42</sup> WILS, Université de Louvain S. 178: [1686] *Bernardus Josephus Scherer Spirensis. 2. Decembris.*

<sup>43</sup> KARST, Oberamt Neustadt S. 179: 39) *Als Neustadter Landschreiber für 1698 ist Bernhard Joseph Scherer von Hohenkreuzberg nachzuweisen*; Landeshauptarchiv Koblenz, 700,329 Familienarchiv von Koppenstein und von Hacke, Urkunde 196: Neustadt 1700 Aug. 20 Philipp Freiherr von Servi, kurfürstlicher Geheimer Rat, Kämmerer, Viztum des Oberamtes Neustadt und Administrator des Stifts Limburg etc., und Bernhard Joseph Scherer, erwähnter kurfürstlicher Durchlaucht Hofgerichtsrat und Landschreiber etc., beurkunden einen Verkauf.

<sup>44</sup> TOEPKE, Matrikel Heideberg Bd. 4 S. 26: [1712] 6. Dec. *Franciscus Josephus de Scherer, stud. logices, Palatinus Neostadiensis*; dto. S. 424: [1714 Sept. 18] *Primi baccalaurei . . . Franc. Joseph. Scherer de Hohencreutzberg*

<sup>45</sup> <https://familysearch.org>

<sup>46</sup> DOCHNAHL, Chronik S. 192: *1734 Jan. Peter Joseph Scherer von Hohenkreuzberg, der Erbauer der Josephskapelle, stirbt und testirt in die katholische Kirche 100 fl. für ein Jahrgedächtniß für sich und seine Eltern, Bernhard Joseph, weiland kurpfälz. Geheimrath und Landschreiber dahier*; Landesarchiv Speyer, Best. A2 Nr. 1464 U 14: Testament und Nachlassangelegenheiten von Peter Joseph von Scherer (1734).

<sup>47</sup> <https://familysearch.org>

<sup>48</sup> <https://familysearch.org>

<sup>49</sup> Sie tritt in Speyer 1680 als Taufpatin in Erscheinung.

<sup>50</sup> Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abt. Rheinland, Reichskammergericht S 2386/8080, Bd. 7, Bl 8-12: Ehevertrag zwischen dem RKG-Assessoren Hermann Franz von Sonborn und Maria Salome geb. von Scherer, Witwe des Johann Anton von Otto, 1716; HÜBNER, Supplementa S. 20: *Assessores . . . 2. Hermannus Franciscus Sonborn, praesentirtet von Chur-Pfaltz, juravit den 3. April [1711] nach diesem Assessor wegen Chur-Bayern.*

<sup>51</sup> VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 122: *Chur-Bayern präsentirte: . . . 4) Hermann Franz von Sonborn (1713-1749).*

<sup>52</sup> Der Widerspruch, dass im Mai und Juli 1673 Scherers Frau Maria Jacobe als Taufpatin genannt wird, während im März des gleichen Jahres Maria Eva den Sohn Johann Nicolaus zur Welt bringt, bleibt ungeklärt.

hard Henning (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Henning, bernhard, J.U.D.)

S Johann Nicolaus, \* Speyer 5. März 1673<sup>54</sup>, + Mannheim 18. März<sup>55</sup>, kurpfälzischer Regierungsrat, geheimer Rat und Hofkammerdirektor<sup>56</sup>, ∞ I. Maria Catharina Regina von Schellard zu Ottendorf, T Maria Catharina Regina<sup>57</sup>, ~ Neustadt 29. Sept. 1705, ∞ Mainz 5. Nov. 1726 Johann Jacob Joseph Bentzell<sup>58</sup>, ∞ II. Anna Regina Dorothea von Berninger, \* 1689, + 1746, T Maria Elisabeth Esther Margaretha, ~ Heidelberg 21. Febr. 1713<sup>59</sup>, S Franz Joseph, ~ Heidelberg 6. Juni 1714<sup>60</sup>, S Johann Georg, ~ Heidelberg 21. April 1718<sup>61</sup>

---

<sup>53</sup> VON LERSNER, Chronica S. 117: *Prediger-Kirch und Closter . . . Epitaphia . . . An. 1705 den 23. August, ist in Gott seelig gestorben im 63. Jahr ihre Alters weiland Eva Maria gebohrne Hennings, Hrn. Hermanni Adolphi Scherers, chur-Trierischen geheimen Rath und Cantzeley-Directors zu Speyr eheliche Hauß-Frau. R.I.P.*

<sup>54</sup> HStA Darmstadt, Best. F2 Nr. 5715: 1691 Februar 4: beglaubigte Kopie des Taufscheins für Johann Nikolaus, Sohn des Dr. jur. Hermann Adolph v. Scherer und der Maria Eva Hennings, 5. März 1673 in Speyer. Taufpate war Johann Nikolaus Becht, J.U.L.

<sup>55</sup> AUSZUG S. 512: *Mannheim. Den 18. Mart. gieng der Churpfälzische Geheime Rath u. Hof Cammer-Director Herr Johann Nicolaus von Scherer aus der Welt;* Landesarchiv Speyer, Best. A8 Nr. 1028 [1758-1771] Erben des Hofkammerdirektors Johann Nikolaus von Scherer contra kurpfälzische Hofkammer wegen Immunität ihres Wachenheimer Gutes.

<sup>56</sup> StadtA Mannheim, Verlassenschaftsakten (GLA 77) Nr. 2006 [1756-1759] Vermögen des verstorbenen Johann Nicolaus von Scherer, kurpfälzischer Geheimer Rat und Hofkammerdirektor, + 1756, 85 Jahre.

<sup>57</sup> OBER-APPELLATIONSGERICHT IN MÜNCHEN S. 31: getauft in Neustadt an der Haardt, St. Ägidien.

<sup>58</sup> <https://familysearch.org>

<sup>59</sup> <https://familysearch.org>

<sup>60</sup> <https://familysearch.org>

<sup>61</sup> <https://familysearch.org>